

HIS 1 Einführung in das Studium der Geschichte			
Pflicht	Dauer: 1 Semester*	Voraussetzungen: keine	Credits: 6 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rebekka von Mallinckrodt		
Workload	Präsenz	Orientierungs- woche	10h
		1 Vorlesung, 1 Seminar	60h
	Vor- und Nachbereitung (einschl. Modulprüfung)	1 Vorlesung, 1 Seminar	110h
		Insgesamt:	180h = 6 CP
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Seminar		
Dazugehörige Veranstaltungen	Vorlesung „Einführung in das Studium der Geschichte“ Kurs „Grundlagen historischen Arbeitens“		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaft: Die Orientierungswoche dient insbesondere der Unterstützung bei der Organisation des Studiums und macht anhand erster Übungen mit Arbeits- und Recherchetechniken vertraut. Aufgabe der Vorlesung ist es, die Entwicklung und Bedeutung der Geschichtswissenschaft zu skizzieren, Thesen über die Bedeutung von Geschichte und historischer Kenntnis zu diskutieren sowie die Rolle historischen Wissens für das Verständnis und die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu besprechen. Ein wesentliches Themenfeld ist dabei die Entstehung, Bedeutung und Kritik historischen Bewusstseins. Darüber hinaus werden in der Vorlesung aktuelle und ältere Fragestellungen, Konzeptionen und Ansätze der geschichtswissenschaftlichen Forschung vorgestellt und die Relevanz der Studieninhalte für verschiedene Berufsfelder verdeutlicht.</p> <p>Der Grundlagenkurs knüpft an die Inhalte der Vorlesung an und hat zum Ziel, die Studierenden in</p>		

* Im Profil- und Komplementärfach erstreckt sich das Modul über zwei Semester. Im ersten der beiden Semester ist die Orientierungswoche sowie der Besuch der Vorlesung vorgesehen (Modul HIS 1.1), im zweiten Semester erfolgt der Besuch des Grundlagenkurses (Modul HIS 1.2).

	praktischen Übungen mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen.
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung innerhalb der Einrichtungen und Organisationsstrukturen der Universität - Verständnis für Funktionen und Aufgaben der Geschichtswissenschaft in der Gesellschaft - Grundkenntnisse der Geschichte der Geschichtswissenschaft - Einsicht in die Problematik der Geschichtlichkeit allen menschlichen Denkens, Wertens und Handelns - Vertrautheit mit Recherchemethoden und mit der Operationalisierung von Aufgaben - Überblick über die beruflichen Arbeitsfelder von Historikerinnen und Historikern - Reflexion eigener intellektueller und beruflicher Ziele
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung: Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (GPL) sowie eine kleine Prüfungsleistung (KPL) im Kurs; die Form der KPL ist offen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 2 Einführung in die Alte Geschichte			
Pflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Tassilo Schmitt		
Verantwortliche Lehrende	hauptamtlich Lehrende und Lehrbeauftragte		
Workload	Präsenz	1 Vorlesung, 1 Proseminar	70h
	Vor- und Nachbereitung	1 Vorlesung, 1 Proseminar	110h
	Modulprüfung	Vorbereitung	90h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Proseminar		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden werden mit den Grundproblemen der Geschichtswissenschaft im Bereich der Alten Geschichte vertraut gemacht. Dazu gehören ein Überblick über die Hauptepochen und die diese erschließende einführende Literatur, die Reflexion auf die Geschichtlichkeit geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, eine Einführung in aktuelle Methoden und Theorien und ein Ausblick auf die Eingebundenheit der Alten Geschichte in die allgemeine geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftliche Forschung.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der einschlägigen Einführungsliteratur und Hilfsmittel sowie der wichtigsten Editionen literarischer und nichtliterarischer Quellen - Überblick über die Epochengliederung der Alten Geschichte und Verständnis von deren Standortgebundenheit - Verständnis der spezifischen Quellenprobleme im Bereich der Alten Geschichte (große Bedeutung literarisch geformter Texte, Überlieferungsfragen, Notwendigkeit und Reichweite von Spezialisierungen in Epigraphik, 		

	<p>Archäologie, Numismatik und Papyrologie)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis dafür, dass ohne Kenntnis der in den Quellen verwendeten Sprachen deren Interpretation stark eingeschränkt ist - Grundkenntnisse der Methoden von Heuristik und Quelleninterpretation - Fähigkeit, wissenschaftliche Argumentation zu verstehen und zu kritisieren - Fähigkeit, vor dem Hintergrund des Forschungsstandes Fragen zu entwickeln und zu operationalisieren.
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>jedes Semester</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Modulprüfung (GPL): mindestens mit ausreichend bewertete Hausarbeit zu einem Thema des Seminars oder Portfolio.</p> <p>Das Portfolio besteht aus drei Leistungen:</p> <p>a) In der <u>Vorlesung</u>: Exzerpt eines Forschungsbeitrags.</p> <p>b) Im <u>Tutorium</u>: Kurze Ausarbeitung zu Historiographie oder Quellenkunde.</p> <p>c) Im <u>Proseminar</u>: Beitrag zur Gestaltung einer Sitzung. Mögliche Formen sind ein Impulsreferat, ein Protokoll mit weiterführenden Überlegungen zur Einbettung der Sitzung in den Gesamtzusammenhang des Seminars, oder die Vorbereitung und Durchführung einer Quellenarbeit</p> <p>Für alle Leistungen ist die vorherige Rücksprache mit den jeweiligen Dozierenden erforderlich. In die Note gehen Teil a) mit 20 Prozent, Teil b) und c) mit jeweils 40 Prozent ein. Bestanden ist das Portfolio, wenn die aus drei Teilnoten berechnete Note nicht schlechter als 4,0 ist.</p>
<p>Literatur zum Modul</p>	<p>aktuelle Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>

HIS 3 Einführung in die Mittelalterliche Geschichte			
Pflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cordula Nolte		
Verantwortliche Lehrende	hauptamtlich Lehrende und Lehrbeauftragte		
Workload	Präsenz	1 Vorlesung, 1 Proseminar	70h
	Vor- und Nachbereitung	1 Vorlesung, 1 Proseminar	110h
	Modulprüfung	Vorbereitung	90h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Proseminar		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden werden anhand exemplarisch ausgewählter Themen in Fragestellungen, Methoden und Theorien sowie die wissenschaftlichen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte eingeführt. Sie erlernen den Umgang mit mittelaltertypischen Quellen sowie mit einschlägigen Hilfs- und Arbeitsmitteln und werden mit den wichtigsten Hilfswissenschaften vertraut gemacht. Die Einführung umfasst auch einen Überblick über die Epoche vom Früh- bis zum Spätmittelalter in ihrem eigenen, wenngleich sich im Laufe der Jahrhunderte wandelnden Gepräge und verknüpft die Erforschung des Mittelalters mit allgemeineren Tendenzen der Geschichtswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der einschlägigen Arbeits- und Hilfsmittel - Kenntnis des "Mittelalters" als Begriff und in sich gegliederte Epoche - Verständnis für die spezifische Quellenüberlieferung des Mittelalters und ihre Probleme 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Einblick in wichtige Hilfs- und Nachbarwissenschaften - Verständnis für die Notwendigkeit interdisziplinärer Forschung - Einblick in die Unentbehrlichkeit von Fremdsprachenkenntnissen für die geschichtswissenschaftliche Arbeit (für die Quellen allgemein: Latein, für regionalgeschichtliche Quellen: Mittelniederdeutsch) - Grundkenntnisse der Heuristik - Kenntnisse der Quellenarbeit: Analyse, Interpretation, Darstellung und Vermittlung der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form, ggf. auch Vermittlung von Geschichte in einer breiten Öffentlichkeit (Ausstellungen) - Kenntnisse der Quellenarbeit: Analyse, Interpretation, Darstellung und Vermittlung der Ergebnisse - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen - Fähigkeit zur Entwicklung von Fragestellungen zur Beantwortung von Fragen im Rahmen wissenschaftlichen Vorgehens (methodisch, quellengemäß, nachprüfbar)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Abgabe kleinerer Übungsaufgaben wie z.B. Papers, Quellenkommentare</p> <p>Modulprüfung (GPL): mindestens mit ausreichend bewertete Hausarbeit zu einem Thema des Seminars</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 4 Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte

Pflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Delia González de Reufels		
Verantwortliche Lehrende	hauptamtlich Lehrende und Lehrbeauftragte		
Workload	Präsenz	1 Vorlesung, 1 Proseminar	70h
	Vor- und Nachbereitung	1 Vorlesung, 1 Proseminar	110h
	Modulprüfung	Vorbereitung	90h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Proseminar		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden werden anhand exemplarisch ausgewählter Themen in den Gebieten der Neueren Geschichte mit Gegenständen, Perspektiven und Ansätzen, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht. Dabei werden sich orientierende Überblicke mit der Untersuchung von exemplarischen Fallstudien abwechseln. Die Studierenden lernen den Umgang mit der Vielfalt von neuzeitlichen Quellengruppen, die Erschließung der wichtigsten Fachliteratur sowie die Kenntnis der Verbindung von Geschichte und Gegenwart.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnis der historischen wissenschaftlichen Arbeitsweise, vor allem der Quellen- und Literaturinterpretation - Fähigkeit zur Entwicklung und Operationalisierung von geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsansätzen - Fähigkeit zur Darstellung und Vermittlung von historischen Sachverhalten 		

Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Abgabe kleinerer Übungsaufgaben</p> <p>bestandene Modulprüfung (GPL): mindestens mit ausreichend bewertete Hausarbeit; VF: mindestens mit ausreichend bewertete Hausarbeit oder mündliche Prüfung zu einem Thema des Seminars bzw. der Vorlesung</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 5 Einführung in die Europäische und Außereuropäische Geschichte

Pflicht (VF)	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Delia González de Reufels		
Verantwortliche Lehrende	hauptamtlich Lehrende und Lehrbeauftragte		
Workload	Präsenz	1 Vorlesung, 1 Proseminar	70h
	Vor- und Nachbereitung	1 Vorlesung, 1 Proseminar	110h
	Modulprüfung	Vorbereitung	90h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung, 1 Proseminar		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden werden anhand exemplarisch ausgewählter Themen in den Gebieten der osteuropäischen, westeuropäischen, nord- und lateinamerikanischen Geschichte mit Gegenständen, Perspektiven und Ansätzen, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht. Das Modul vermittelt Kenntnisse, die dem Verständnis unterschiedlicher Entwicklungswege in der Neueren und Neuesten Geschichte dienen. Zugleich dient das Themenspektrum aus der Europäischen und Außereuropäischen Geschichte auch dazu, übergreifende Entwicklungstendenzen deutlich zu machen, die über den nationalstaatlichen Rahmen hinausgehen. Die Studierenden lernen den Umgang mit der Vielfalt von neuzeitlichen Quellengruppen, die Erschließung der wichtigsten Fachliteratur sowie die Kenntnis der Verbindung von Geschichte und Gegenwart.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der europäischen und außereuropäischen Geschichte (insbesondere Geschichte Lateinamerikas) 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnis der historischen wissenschaftlichen Arbeitsweise, vor allem der Quellen- und Literaturinterpretation - Fähigkeit zur Entwicklung und Operationalisierung von geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsansätzen - Fähigkeit zur Darstellung und Vermittlung von historischen Sachverhalten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Abgabe kleinerer Übungsaufgaben</p> <p>bestandene Modulprüfung (GPL): mindestens mit ausreichend bewertete Hausarbeit; VF: mindestens mit ausreichend bewertete Hausarbeit oder mündliche Prüfung zu einem Thema des Seminars bzw. der Vorlesung</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 6 Theorien historischen Arbeitens

Pflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Schattenberg		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	120h
	Modulprüfung	Vorbereitung	90h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Wintersemester.		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul thematisiert Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Ziel ist es, Grundprobleme geschichtswissenschaftlichen Arbeitens unabhängig von der jeweiligen Epochenzuschreibung in den Blick zu nehmen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Theorien und Methoden historischen Arbeitens anzuwenden und kritisch zu reflektieren.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse zur Theoriebildung und Methode der Geschichtswissenschaften - Verständnis für Grundprobleme geschichtswissenschaftlichen Arbeitens über die Epochenzuschreibung hinaus - Fähigkeiten der Quellenkritik und Quelleninterpretation - Die Fähigkeit, theoretische Ansätze geschichtswissenschaftlicher Forschung kritisch zu reflektieren 		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in einem der beiden Kurse ist eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in dem verbleibenden Kurs wird eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt		

	bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und einer SL), Prüfungsformen gemäß PO
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 7 Internationale historische Schulen und Debatten

Pflicht (VF)	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Delia González de Reufels		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	180h
	Modulprüfung	Vorbereitung	120h
	Insgesamt:		360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Sommersemester.		
Inhalte des Moduls	<p>Gegenstand des Moduls ist die Geschichte der Geschichtswissenschaft. Thematisiert werden zentrale Werke der Historiographiegeschichte und/oder der aktuellen Forschung. Ebenso werden Forschungsdebatten in ihrer internationalen Verknüpfung betrachtet. Daran anknüpfend vermittelt und überprüft das Modul zugleich Fremdsprachenkenntnisse, die zur Lektüre geschichtswissenschaftlicher Forschungsliteratur benötigt werden. Studierende lesen und rezipieren die internationale Forschungsliteratur und diskutieren sie in den Lehrveranstaltungen.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Fähigkeit, theoretische Ansätze geschichtswissenschaftlicher Forschung kritisch zu reflektieren - Kenntnisse wichtiger Werke und Debatten in der Historiographiegeschichte - vertieftes Verständnis für die Theoriebedürftigkeit geschichtswissenschaftlichen Arbeitens - Kompetenzen im Bereich der Lektüre, des Verständnisses und der selbstständigen wissenschaftlichen Aufbereitung historischer Fachliteratur - Kenntnisse moderner Fremdsprachen zur Lektüre von Forschungsliteratur - Erprobung unterschiedlicher Präsentations- und Moderationstechniken (Referate, „Expertengruppen“, Podiumsdiskussion) 		

Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich (Sommersemester)
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in beiden Kursen ist jeweils eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in einem der beiden Kurse wird zudem eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und zwei SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 8 Historische Orte / Räume / Regionen

Pflicht (VF)	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Delia González de Reufels		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	120h
	Modulprüfung	Vorbereitung	90h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Wintersemester.		
Inhalte des Moduls	<p>Innerhalb des Moduls wird die räumliche Dimension der historischen Entwicklung thematisiert. Die Studierenden lernen Methoden und Theorien kennen, die zur Erforschung der lokalen Geschichte bzw. historischer Räume nutzbar gemacht werden können. Zugleich erwerben die Studierenden die Fähigkeit, lokale, regionale und überregionale Aspekte in der Geschichte zu beurteilen und in übergeordnete Zusammenhänge wie auch größere Entwicklungslinien einzuordnen. Gegenstand sind neben Fragen der Regionalgeschichte des norddeutschen Raumes auch Fragen nach der regionalen Dimension der historischen Entwicklung in anderen historischen Räumen.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der räumlichen Dimension historischer Entwicklung - Kenntnis historischer Forschungsansätze zum Umgang mit historischen Räumen/Regionen - Fähigkeit, diese Forschungsansätze kritisch zu reflektieren und anzuwenden - Fähigkeit, das Verhältnis lokaler, regionaler und überregionaler Aspekte in der historischen Entwicklung zu identifizieren und zu beurteilen 		
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich (Wintersemester)		

<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in einem der beiden Kurse ist eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in dem verbleibenden Kurs wird eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und einer SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
<p>Literatur zum Modul</p>	<p>aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben</p>

HIS 9 Ordnung und Dissens (Profilmodul 1)

Wahlpflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: Nachweis des Moduls HIS 1 sowie epochenspezifischer Einführungsmodule	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Torp		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	180h
	Modulprüfung	Vorbereitung	120h
	Insgesamt:		360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>Ordnung und Dissens werden zeit- und raumübergreifend zum einen auf der Ebene großer sozialer Systeme sowie auf der Ebene verschiedener Lebenswelten thematisiert. Zum anderen wird die Wirkmächtigkeit dieser Ordnungen auf individuelle und kollektive Bewusstseinsformen und Handlungen thematisiert, die sich u. a. im aktivem Widerstand, kultureller Infragestellung, Abweichung und Devianz manifestiert. Als Beispiele für Themenfelder seien genannt: Aufstände, Rebellionen und Revolutionen; Genese und Krise von Geschlechterordnungen; Delinquenz und Sanktion; Staats- und Nationenbildungsprozesse.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Bedingungen der kulturellen Konstruktion sozialer und politischer Ordnungen - Verständnis für die Prozesse der Etablierung und Auflösung sozialer Ordnungsmuster - Fähigkeit zur Entwicklung und Problematisierung von geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsansätzen - Einübung verschiedener Techniken zur Darstellung und Vermittlung historischer 		

	Sachverhalte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in beiden Seminaren ist jeweils eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in einem der beiden Seminare wird zudem eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und zwei SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 10 Kulturen: Kontakt – Transfer – Konflikt (Profilmodul 2)			
Wahlpflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: Nachweis des Moduls HIS 1 sowie epochenspezifischer Einführungsmodule	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Susanne Schattenberg		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	180h
	Modulprüfung	Vorbereitung	120h
	Insgesamt:		360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Problemfeld geht es um die Beeinflussung, Zerstörung, Überlagerung und Vermischung von Kulturen in der Geschichte. Im Blick sind dabei Asymmetrien und Formen der Kolonisierung sowie Transferprozesse, d. h. Übersetzungs- und Aneignungsprozesse zwischen den Kulturen, die das Problem von interkultureller Abgrenzung überhaupt aufwerfen. Als Beispiele für Themenfelder seien u. a. genannt: Beutekunst; Migrationsgeschichte; Entstehung multiethnischer Gesellschaften; Fern- und Entdeckungsreisen; Geschichte von Missionen; Grenzräume.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis verschiedener Formen des Kulturkontakts und seiner Folgen - Verständnis für das Eigengewicht kultureller Prägungsmuster - Fähigkeit zum Verständnis unterschiedlicher kultureller Kontexte - Fähigkeit zur Entwicklung und Problematisierung von geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsansätzen - Einübung verschiedener Techniken zur Darstellung und Vermittlung historischer Sachverhalte 		

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in beiden Seminaren ist jeweils eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in einem der beiden Seminare wird zudem eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und zwei SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 11 Geschichtsverständnis und Vergangenheitsentwürfe (Profilmodul 3)

Wahlpflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: Nachweis des Moduls HIS 1 sowie epochenspezifischer Einführungsmodule	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Delia González de Reufels		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	180h
	Modulprüfung	Vorbereitung	120h
	Insgesamt:		360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Profilbereich werden grundlegende Formen des Umgangs mit Vergangenheit - einschließlich der professionellen Geschichtswissenschaft - zum Gegenstand genommen. Untersucht wird der Zusammenhang von Geschichtsentwürfen mit den jeweiligen politischen und kulturellen Kontexten. Verschiedene Formen der Vergangenheitsdeutung werden auf ihre „Leistungen“ und „Kosten“ hin geprüft. Als mögliche Themenfelder seien u. a. genannt: Herrscher/innen- und Heldenbiographien; "Anfänge" und Gründungsmythen; Geschichte der Geschichtswissenschaft im Spannungsfeld von Herrschaftslegitimation und Aufklärung; Gedächtnis und Erinnerung.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für die Bedingungen der Konstruktion historischer Deutungen - Kenntnis verschiedener Formen des Umgangs mit Vergangenheit - Fähigkeit zur Entwicklung und Problematisierung von geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen - kritische Auseinandersetzung mit Methoden der Darstellung und Vermittlung historischer Sachverhalte 		

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in beiden Seminaren ist jeweils eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in einem der beiden Seminare wird zudem eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und zwei SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 12 Vielfalt der Moderne (Profilmodul 4)			
Wahlpflicht	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: Nachweis des Moduls HIS 1 sowie epochenspezifischer Einführungsmodule	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelius Torp		
Workload	Präsenz	2 Seminare	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Seminare	180h
	Modulprüfung	Vorbereitung	120h
	Insgesamt:		360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen	2 Seminare		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Veranstaltungsangebot wechselt in jedem Semester.		
Inhalte des Moduls	<p>Dieses Problemfeld ist mit einem historisch entstandenen Begriff und Selbstverständnis in der Neuzeit angesiedelt. Hier werden Modernisierungsprozesse im europäisch-nordamerikanischen Raum in ihrer Ambivalenz zwischen (Zivilisations-) Fortschritt und Zivilisationsbruch thematisiert. Die Kostenseite wird also ebenso Thema wie die Errungenschaften der Moderne. Zweiter Gegenstandsbereich sind die anderen Entwicklungswege der Moderne in Osteuropa, Südamerika, Asien und Afrika. Beispiele für Themen sind u. a.: Das aufklärerische "Projekt der Moderne"; Menschenrechte für alle - die Geschichte sozialer Bewegungen; die Verwissenschaftlichung des Sozialen; Totalpolitisierung und Gewalt; der nationalsozialistische Holocaust; Nationalsozialismus/Stalinismus und Moderne; Fundamentalistische Bewegungen und "Kampf der Kulturen".</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Ambivalenz der Moderne - Verständnis für die Vielfalt moderner Entwicklung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten - Fähigkeit zur Entwicklung und Problematisierung von 		

	<p>geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsansätzen - Fähigkeit zur Darstellung und Vermittlung von historischen Sachverhalten
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in beiden Seminaren ist jeweils eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, in einem der beiden Seminare wird zudem eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und zwei SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS 13 Praxis Geschichte			
Pflicht (VF)	Dauer: 2 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cordula Nolte		
Workload	Präsenz	1 Projektseminar (jedes Semester) à 4 SWS	120h
	Vor- und Nachbereitung		120h
	Modulprüfung	Vorbereitung	120h
	Insgesamt:		360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen	Projektstudium		
Dazugehörige Veranstaltungen	Das Angebot wechselt in jedem Wintersemester.		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich über zwei Semester intensiv mit einem (öffentlichkeitswirksamen) Forschungsprojekt auseinanderzusetzen. Hierzu gehören Ausstellungsprojekte ebenso wie auf Archivmaterial basierende szenische Lesungen.</p> <p>Durch die zweisemestrige Anlage des Moduls wird den Studierenden der nötige Freiraum für erste Erfahrungen in der eigenständigen und individuellen Forschungsarbeit eröffnet. Basierend auf einer eigenständigen Quellenarbeit stellen die Studierenden ihre Ergebnisse in einen historischen Kontext und bereiten sie allgemeinverständlich für ein außerwissenschaftliches Publikum auf.</p>		
Grundlegende Kompetenzen	<p>Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erprobung unterschiedlicher Recherchetechniken, forschendes Lernen - Aufbereitung bislang unveröffentlichter Quellen und Objekte - Verfassen und Bearbeiten von Texten, die sowohl für ein wissenschaftliches als auch für ein außerwissenschaftliches Publikum gedacht sind (z. B. Ausstellungskataloge) - Grundkenntnisse der Drittmittelakquise und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Erstellen einer Projektwebsite), sowie des Projektmanagements - grundlegende Einblicke in Berufsfelder für HistorikerInnen (z. B. Archiv, Museum) 		

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; in jedem Semester ist jeweils eine Studienleistung (SL, unbenotete Prüfungsleistung) zu erbringen, zum Abschluss wird eine große Prüfungsleistung (GPL) abgelegt</p> <p>bestandene Kombinationsprüfung (bestehend aus einer GPL und zwei SL), Prüfungsformen gemäß PO</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

Bachelorarbeit			
Pflicht (VF, PF)	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: Nachweis von 120 CP im Vollfach bzw. von 74 CP im Profilmfach, das Praktikum muss absolviert sein	Credits: 12 CP
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Susanne Schattenberg	
		Modulprüfung	Anfertigung der Arbeit
		Insgesamt:	360h = 12 CP
Lehr- und Lernformen			
Dazugehörige Veranstaltungen		keine	
Inhalte des Moduls		Ziel der Arbeit ist es, die Fähigkeit unter Beweis zu stellen, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit im Fach Geschichte anzufertigen. Das Thema der Arbeit sollte in Anbindung an ein Profilmfach entwickelt werden. Die Bachelorarbeit wird innerhalb von zwölf Wochen angefertigt, ihr Umfang soll 30 Seiten (ohne Anlagen) nicht überschreiten.	
Grundlegende Kompetenzen		Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> - In der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Forschung soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, fachliche Problemstellungen wissenschaftlich angemessen zu bearbeiten, in ihren unterschiedlichen Kontexten reflektieren und eigenständig beurteilen zu können. 	
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester	
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten		Mindestens mit ausreichend bestandene Bachelorarbeit.	
Literatur zum Modul			

HIS-FD 1 Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Pflicht (B.A. GyO)	Dauer: 2 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 6 CP
Modulverantwortliche	Dr. Sabine Horn		
Workload	Präsenz	2 Kurse	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Kurse	90h
	Modulprüfung	Vorbereitung	30h
	Insgesamt:		180h = 6 CP
Lehr- und Lernformen	Kurse mit den Elementen: Lehrvortrag, verschiedene teilnehmerzentrierte Erarbeitungs- u. Präsentationsformen, Erkundung, Diskussion		
Dazugehörige Veranstaltungen	Kurs: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur (FD 1.1, 3. Semester) Kurs: Geschichte als Unterrichtsfach (FD 1.2, 4. Semester)		
Inhalte des Moduls	<p>Kurs 1: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte als Konstrukt • Mechanismen individueller und kollektiver <i>Geschichtsaneignung</i> und Erinnerung • Berufsfelder für Historiker • Theorie, Empirie und Pragmatik der <i>Geschichtsvermittlung</i> in außerschulischen Berufsfeldern • Geschichte im öffentlichen Diskurs: Institutionen, Lernorte und ausgewählte Fragestellungen der Geschichtskultur <p>Kurs 2: Geschichte als Unterrichtsfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Schul-bezogene Geschichtsdidaktik: • Bedingungen, Ziele und Inhalte historischen Lernens im schulischen Kontext zwischen fachlichen und pädagogischen Ansprüchen • Kategorien der Strukturierung und Analyse von Geschichtsunterricht • Prinzipien und Konzepte des Geschichtsunterrichts im Wandel und im Vergleich 		

<p>Grundlegende Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichtsdidaktik als historische Teildisziplin in ihren theoretischen Grundlagen und praktischen Aufgabenfeldern darlegen können. - Mechanismen bei Konstruktion und Dekonstruktion von Geschichtsvorstellungen an Beispielen aufzeigen können. - Berufsfelder und -perspektiven für Historiker beispielhaft erkunden und eigene Studienentscheidungen reflektieren können. - Geschichtskulturelle Institutionen, Professionen und Akteure in ihren Interessen, Artikulationen und Publika analysieren können. - Geschichtskulturelle Inszenierungen und Präsentationen von Geschichte in ihrer Bedeutung für ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein analysieren und darstellen können. - Strukturelemente des GU unterscheiden und für die Analyse von GU nutzen können. - Geschichtsdidaktische Konzepte unterscheiden und auf konkrete U-Planungen, -verläufe und -materialien beziehen können. - Überblick über grundlegende fachdidaktische und unterrichtspraktische Literatur erwerben - Geschichtliche und aktuelle Aspekte des GU in der Schule auf fachdidaktische Grundkategorien beziehen können.
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Beginn jedes Wintersemester</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme Anfertigung schriftlicher (Gruppen-)Arbeitsaufgaben</p> <p>Mindestens mit ausreichend bestandene Modulprüfung: Hausarbeit zu einer Thematik des Moduls (15 S.)</p>
<p>Literatur zum Modul</p>	<p>aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben</p>

HIS-FD 2 Historisches Lernen in Theorie und Praxis

Pflicht (B.A. GyO)	Dauer: 2 Semester	Voraussetzungen: Modul HIS -FD 1	Credits: 6 CP
Modulverantwortliche	Dr. Sabine Horn		
Workload	Präsenz	2 Kurse	60h
	Vor- und Nachbereitung	2 Kurse	90h
	Modulprüfung	Vorbereitung	30h
	Insgesamt:		180h = 6 CP
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Kurse</i> mit den Elementen Vortrag, verschiedene Formen der Gruppenarbeit, Übung/Microteaching, Diskussion. - <i>Schulpraktische Anteile</i> mit den Elementen Erkundung, Gruppen-Hospitation, Beobachtung/Analyse, verschiedene schulpraktische Erprobungsformen mit individuellen Anteilen in der Lehrerrolle. - <i>Empirische Untersuchung</i> und Auswertung von Schulpraxis in geblockten Seminaren. 		
Dazugehörige Veranstaltungen	FD 2.1: Fragen und Konzepte historischen Lehrens und Lernens (5. Semester) FD 2.2: Historische Lehr-/Lernprozesse planen, erproben, analysieren (6. Semester)		
Inhalte des Moduls	Das Modul zielt auf die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Grundfragen und Grundfunktionen fachbezogener Lehr- und Lerntätigkeit. Zu den im ersten Kurs entwickelten Fragestellungen zur Praxis des Geschichtsunterrichtes werden beispielhaft Erkundungs- und Erprobungs-Konzepte entwickelt, durchgeführt und evaluiert. So werden ausgewählte didaktische Konzepte und schulische Praxis aufeinander bezogen und erste Handlungserfahrungen in der Lehrerrolle reflektiert.		

<p>Grundlegende Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte historische Themen unter Verwendung fachdidaktischer Literatur in eigene Unterrichtsplanungen umsetzen können. - Planungsentscheidungen auf Konzepte historischen Lehrens und Lernens beziehen und didaktisch begründen können. - Methoden der Analyse von Geschichtsunterricht kennen und anwenden können - Fragestellungen zur Praxis des Geschichtsunterrichtes entwickeln und erste Erkundungs- bzw. Erprobungsdesigns entwerfen können - Diese angeleitet als Unterrichtsversuch aufbereiten, durchführen und theoriegeleitet auswerten können - Sich in der Lehrerrolle wahrnehmen, reflektieren und dies für die Analyse von Unterricht sowie für die Überprüfung von Studienentscheidungen nutzen können.
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Beginn jedes Wintersemester</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Anfertigung schriftlicher (Gruppen-)Aufgaben.</p> <p>Individuelle oder kollektive Unterrichtstätigkeit im Umfang von mind. 3 Unterrichtsstunden</p> <p>Bestandene Modulprüfung: Dokumentation und Reflektion eines Unterrichtsversuches mit eigenen schulpraktischen Anteilen <i>oder</i> einer eigenen auf die Praxis des Geschichtsunterrichtes bezogenen empirischen Untersuchung (15 S. ohne Anlagen).</p>
<p>Literatur zum Modul</p>	<p>aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben</p>

HIS-FD 3 Fachdidaktik im sozialwissenschaftlichen Kontext

Pflicht (M.Ed.)	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: keine	Credits: 9 CP
Modulverantwortliche	Dr. Sabine Horn		
Workload	Präsenz	3 Seminare	90h
	Vor- und Nachbereitung	3 Seminare	150h
	Modulprüfung	Vorbereitung	30h
	Insgesamt:		270h = 9 CP
Dazugehörige Veranstaltungen	<p>Teil A: Thematische Integration im sozialwissenschaftlichen Unterricht (Seminar, 2 SWS) Angebote jeweils offen für Studierende aus den Fächern Politik, Geschichte, Geographie.</p> <p>Teil B: Bedingungen und Konzepte sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens (Seminar, 2 SWS) Angebote jeweils offen für Studierende aus den Fächern Politik, Geschichte, Geographie.</p> <p>Teil C: Fachspezifische Prinzipien und Methoden. (Seminar, 2 SWS, Wahlpflicht) Studierende wählen <i>ein</i> entsprechendes Angebot aus der Didaktik eines sozialwissenschaftlichen Nachbarfachs (Politik, Geschichte, Geographie). Diese Veranstaltung darf nicht im eigenen Studienfach belegt werden.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul verbindet in wechselseitiger Ergänzung die fachspezifische und die fachübergreifend sozialwissenschaftliche Dimension der Geschichtsdidaktik.</p> <p>Im Teil A analysieren die Studierenden eine inhaltlich begrenzte <i>sozialwissenschaftliche Thematik</i> hinsichtlich ihrer Sachstruktur sowie ihrer didaktischen Lernmöglichkeiten. Unter einer fächerintegrierenden Perspektive entwickeln sie unterschiedliche Relevanzebenen und problemorientierte Fragestellungen für die Behandlung im Unterricht und erarbeiten <i>im Hinblick auf das Praxissemester</i> eigene Konzepte und</p>		

	<p>konkrete Materialien für deren unterrichtspraktische Umsetzung.</p> <p>Im Teil B untersuchen die Studierenden vertieft die Abhängigkeiten zwischen den <i>Bedingungen und den Lehr-/Lernkonzepten</i> des sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Sie reflektieren mögliche Herangehensweisen und entwickeln eigene Beispiele zu deren alters- und stufengerechter Aufbereitung für den Unterricht. Lehrkräfte müssen angesichts neuer Anforderungen die Fähigkeit entwickeln, gesellschaftliche und schulische Realitäten didaktisch angemessen zu erfassen, individuelle Voraussetzungen von Lernenden zu diagnostizieren und durch entsprechend differenzierte Lernangebote in überprüfbare fachliche und überfachliche Lerner-Kompetenzen zu transformieren. Dazu werden hier theoretische und methodische Grundlagen vermittelt.</p> <p>Teil C reagiert auf Anforderungen der Unterrichtspraxis, die nach Kompetenzen von Lehrenden verlangen, sozialwissenschaftliche Themen in einer fächerintegrierenden Perspektive zu unterrichten. Hier erlernen die Studierenden zentrale <i>Prinzipien und Methoden eines der beiden sozialwissenschaftlichen Nachbarfächer</i> und erweitern dadurch reflexiv ihre bislang erworbene fachdidaktische Kompetenz.</p>
<p>Grundlegende Kompetenzen</p>	<p><i>Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur reflektierten fachdidaktischen Planung und Strukturierung von Geschichtsunterricht.</i></p> <p>Insbesondere erlernen Sie Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erschließung und didaktischen Strukturierung <i>fachspezifischer</i> Thematiken für den Geschichtsunterricht - sowie <i>fächerübergreifend-integrativer</i> sozialwissenschaftlicher Thematiken, - zur fachdidaktischen Reduktion und Aufbereitung bisher nicht didaktisch erschlossener Fragestellungen und Themenaspekte, - zur Erschließung und didaktischen Nutzung neuer Zugänge, Lernorte, Quellen und Perspektiven, - zur Anleitung zu sinnstiftendem historischen Denken, - zur Erschließung und Nutzung aktueller didaktischer Forschung,

	<ul style="list-style-type: none"> - zur theoriegeleiteten Wahrnehmung, Analyse und Berücksichtigung der <i>Bedingungen</i> sozialwissenschaftlichen Unterrichts - zum Situations- und Adressatengerechten Umgang mit zentralen didaktischen <i>Prinzipien und Lehr-/Lernkonzepten</i> - zum Umgang mit grundlegenden <i>Prinzipien und Methoden der Nachbarfächer</i>, um diese in eine integrativ-fächerübergreifende Unterrichtsplanung einzubringen
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Die Modulprüfung muss zu einer der Thematiken aus den Teilen A oder B abgelegt werden.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten, ohne Anlagen, Bearbeitungsdauer maximal sechs Wochen).</p>
Literatur zum Modul	aktuelle Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

HIS-FD 4 Praxissemester / Fachdidaktisches Begleitseminar

Pflicht (M.Ed.)	Dauer: 1 Semester	Voraussetzungen: Das Modul HIS -FD 3 sollte absolviert sein	Credits: 3 CP
Modulverantwortliche	Dr. Sabine Horn		
Workload	Präsenz		30h
	Planung des Geschichts- unterrichts		30h
	Analyse und Reflexion (Portfolio)		30h
	Insgesamt:		90h = 3 CP
Dazugehörige Veranstaltungen	Fachdidaktisches Begleitseminar: Geschichte unterrichten und reflektieren (2 SWS)		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der Bedingungen und Konzepte historischen Lernens in den Praktikumsschulen - Fachdidaktische Begleitung der individuellen UE-Planungen - Rückbezug der Praxiserfahrungen auf fachdidaktische und pädagogische Grundfragen 		
Grundlegende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung pädagogischer und fachlicher Handlungskompetenz in der Lehrerrolle. - Historische Thematiken unter Verwendung der in FD 1 – FD 3 erworbenen Kompetenzen und fachdidaktischer Literatur in adressatenbezogene Planung historischer Lernprozesse umsetzen können. - Planungsentscheidungen theoriegeleitet fachlich und pädagogisch begründen können. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Unterrichtserfahrungen evaluieren, reflektieren und für die Überprüfung von Planungsentscheidungen nutzen können. - Individuelle Praxiserfahrungen auf Grundfragen professionellen Lehrerhandelns und des historischen Lernens beziehen und dazu theoriegeleitet Stellung beziehen können
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	Portfolio als Praktikums-Reflexion
Literatur zum Modul	

HIS-FD 5 Schulbezogenes Forschungspraktikum: Historisches Lernen als Forschungsgegenstand (Masterabschlussmodul)			
Wahlpflicht (M.Ed.)	Dauer: 2 Semester	Voraussetzungen: Die Module HIS-FD 1 und FD 2 incl. Fachpraktika müssen absolviert sein	Credits: 21 CP
Modulverantwortliche		Dr. Sabine Horn	
Workload	Workshops		30h
	Schulpräsenz, Datenerhebung und Auswertung		90h
	Lektüre, Forschungs- design		30h
	Dokumentation, Präsentation		30h
	Masterarbeit incl. Kolloquium		450h
	Insgesamt: Masterarbeit		180h = 6 CP 450h = 15 CP
Dazugehörige Veranstaltungen		Workshops: Theorie und Methodik schulbezogener Forschung (3 SWS) Schulbezogenes Forschungspraktikum als Teil des Abschlussmoduls Masterarbeit mit Kolloquium	
Inhalte des Moduls		Die Studierenden entwickeln auf der Basis ihrer individuellen Studienverläufe und -schwerpunkte in Kleingruppen bearbeitbare Forschungsfragestellungen zum historischen Lernen im schulischen Zusammenhang. Sie ermitteln den theoretischen Kontext unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes. Sie entwickeln ein eigenes Forschungsdesign, erheben ihre Untersuchungsdaten und bereiten ihre Ergebnisse	

	für eine mündliche und schriftliche Präsentation auf. Sie stellen sich der Diskussion.
Grundlegende Kompetenzen	<p><i>Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zu erstem eigenen forschenden Handeln, indem sie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - lokal relevante und empirisch überprüfbare Fragestellungen zum historischen Lernen in der Schule definieren können, - unter Berücksichtigung einschlägiger Literatur plausible, überprüfbare und handlungsrelevante Hypothesen entwickeln können, - geeignete Methoden empirischer Forschung kennen und aus ihnen einen adäquaten Untersuchungsgang entwickeln können, - Erhebungsdaten zu ersten Untersuchungsergebnissen verdichten und diese auf wissenschaftlichem Niveau formulieren und präsentieren können
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester, Masterarbeit jeweils im nachfolgenden Sommersemester
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten	Teilnahme, Dokumentation und Präsentation; mindestens mit ausreichend bewertete Masterarbeit
Literatur zum Modul	